



# ALEXANDERBLATT

## Mitgliederzeitung der Kyffhäuser-Kameradschaft Alexander



Ausgabe 4/2022 9. Jahrgang  
Mitglied im Kyffhäuserbund e.V.

**Kyffhäuserbund e.V.**  
Kameradschaft Alexander  
Anerkannter Schießsportverband gemäß § 15 WaffG



**SLG Berlin 2000**  
im BDMP e.V.  
Anerkannter Schießsportverband gemäß § 15 WaffG



### Einladung und Ausschreibung zum gemeinsamen Weihnachtsschießen 2022

Die Kyffhäuserkameradschaft Alexander und die SLG Berlin 2000 laden hiermit alle Mitglieder zum gemeinsamen Weihnachtsschießen ein.

**Termin:** Sonnabend, 17. Dezember 2022  
**Beginn:** 09:00 Uhr (Eintreffen ab 08:00 Uhr erbeten)  
**Ende:** gegen 14:00 Uhr geplant  
**Ort:** Schießstand Schützengilde Friesack  
14662 Friesack, Berliner Allee 32



**Disziplin:** „Frohe Weihnacht 2022“



**Waffe:** Repetierbüchse mit ZF (wird gestellt)  
**Schlussanzahl:** 10 Schuss  
**Scheibe:** Sonderscheibe „Weihnachtstraum 2022“  
**Entfernung:** 100 m  
**Zeitlimit:** 5 min.  
**Besonderheit:** auf jedes Ziel sind exakt nur 2 Schüsse abzugeben, ansonsten Strafpunkte.

**keine Probeschüsse - keine Mehrfachstarts !**

**Gebühr:** kostenfrei für Mitglieder der KK Alexander und der SLG Berlin 2000,  
Gäste\* zahlen 40,- €/Pers. (Überweisung bis Meldeschluss)

**Meldung:** bis **27.11.2022 - 10:00 Uhr** (Mail/Fax/WhatsApp/Signal - siehe oben)

**Preise:**

- ♦ Sachpreise für jeden Teilnehmer entsprechend der Platzierung
- ♦ Teilnahmeurkunde für jeden Teilnehmer mit Platzierung
- ♦ Wanderpokal des Kyffhäuser-LV für den besten Schützen der KK

**Ablauf:**

08:00-09:00 Uhr	Eintreffen auf dem Schießstand (kleiner Imbiss wird gereicht)
09:00 Uhr	Begrüßung, Einweisung, Beginn Schießbetrieb
12:00 Uhr	Ende Schießbetrieb
anschließend	gemeinsames Weihnachtsessen (Kassler mit Kartoffelsalat)
13:00 Uhr	Siegerehrung

Der Frühstücksimbiss (halbe Brötchen) und das gemeinsame Weihnachtsessen ist für alle gemeldeten Teilnehmer inklusive, nur die Getränke müssen selbst bezahlt werden.  
Vor dem Schießen ist die Einnahme von alkoholischen Getränken untersagt.

Allen Teilnehmern viel Spaß und viel Erfolg  
Im Auftrag



*Michael Buchholz*  
Stv. Vorsitzender KK Alexander  
SLG-Leiter SLG Berlin 2000



*\*das Mindestalter der anwesenden Gäste muss zwingend 18 Jahre betragen !*

**Weihnachtsschießen der KK Alexander, Seite 3  
Jahreshauptversammlung des LV-Berlin, Seite 6  
Es lebe Hoch, das Regiment (letzter Teil), Seite 7**

## Mal auf ein Wort! Die Kolumne

**G**erade eben noch Ausgabe Drei in den Händen gehalten und jetzt, zum Jahresende lesen Sie die Vierte und Letzte für 2022. Dieses Jahr hat uns ein wenig wieder ins Leben zurückgeholt. Musste zu Jahresbeginn noch ein negativer Coronaschnelltest nebst Impfstatus und Mund- Nasenbedeckung bei öffentlichen Veranstaltungen vorgezeigt werden, hat sich die Situation deutlich verbessert, wie der Artikel über unser Weihnachtsschießen zeigt.

Auch sonst blicken wir wieder stolz auf 2022 zurück. Nochmals sei unser monatliches Training bei der *Schützengilde zu Friesack 1830 e.V.* erwähnt, den unsere Kameraden regelmäßig nachgehen. Oder die zwei Sommerfeste, sowohl in Friesack als auch bei der *Kameradschaft 248 GSU e.V.* die, Dank besten Wetter, ein Erfolg wurden. Hier freut man sich schon auf 2023.

Mitte November fanden sich die Kamerad\*innen, der sechs Kameradschaften im Berliner Landesverband, zur Jahreshauptversammlung zusammen und dies nach 2 ½ Jahren. Viel zu besprechen gab es, und so wurden es fast dreieinhalb Stunden eines interessanten und konstruktiven Meinungsaustauschs, den ich, sozusagen als Premiere, erstmalig geleitet habe.

Was erwartet uns also 2023! Zunächst das regelmäßige Training in Friesack, zwei actionreiche Wochenenden auf polnischen Schießständen

Zu guter Letzt heißt es Danksagen. Dank an unsere Kamerad\*innen in den Kameradschaften, die ihre Treue bewiesen haben und sich auch 2023 wieder tatkräftig engagieren. Danke an die Kameradschaftsvorsitzenden, die nach zwei Jahren der Schockstarre ihren Mut nicht verloren haben, auch wenn es im Bauch sicherlich grummelt. Dank an meine Landesverbandsvorstandskameraden, mit denen ich hervorragend zusammengearbeitet habe, auf die in manch finsterner Stunde verlass war und bei denen der Humor trotzdem nicht zu kurz kam. Danke an Alle!

Wenn diese letzte Ausgabe des Jahres 2022 online ist, steht Silvester vor der Tür. Das ALEXANDERBLATT startet 2023 in seinen zehnten Jahrgang. Wir haben uns mit vier Ausgaben im Jahr gut gehalten und hoffen, dies noch die nächsten Jahre fortzuführen. Es macht Spaß, diese Vereinszeitung zu gestalten und sie unseren Leser\*innen zu präsentieren. Nächstes Jahr werden wir uns wieder mit vielen interessanten Themen befassen und hoffen, dass wir Sie begeistern können. Mit Themen über die KK Alexander, dem Alexander Regiment und vielem mehr.

In diesem Sinne und mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr/Euer

Heiko

# Weihnachtsschießen der Kyffhäuser- Kameradschaft Alexander

Bericht: Michael Buchholz  
Bilder: Liviu Moroianou

**E**s ist schon zur guten Tradition geworden, dass das Ende des Schießsportjahres mit einem gemeinsamen Weihnachtsschießen zusammen mit der SLG Berlin 2000 im BDMP e.V. abgerundet wird.

Wiederholt trafen sich am Samstag, 17.12.2022 also knapp 30 Schützenkameraden aus dem Kyffhäuserbund und dem BDMP auf dem Schießstand der Schützengilde zu Friesack 1830 e.V., um gemeinsam den Besten der Teilnehmer zu ermitteln.

Gleichzeitig nutzten die Kameraden der Kameradschaft Alexander dieses Event, um in den Wettstreit um den Wanderpokal des Landesverbandsleiter Berlin zu treten.

## „Startschuss“

Nachdem gegen 08:30 Uhr sich alle Anwesenden mit den bereitstehenden gut belegten halben Brötchen von der anstrengenden Anreise in die Tiefen des brandenburger Landes gestärkt hatten,

erfolgte die Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Berlin des Kyffhäuserbundes, Heiko Leistner (auch Vorsitzender der KK Alexander), und den Leiter der SLG Berlin 2000, Michael Buchholz (zugleich Stv. Vorsitzender KK Alexander) (Foto Mitte/Bildrecht: Liviu Moroianou).

Die Einweisung durch den Gesamtleitenden Michael Buchholz in den Ablauf des Wettkampfes, die spezielle Schießscheibe, die allgemeinen Regularien auf dem Schießstand und die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen füllten dann den

Zeitraum bis zum Beginn des Wettkampfes.

Pünktlich um 09:00 Uhr brach der erste Schuss unter den stets wachsamem Augen des Schießwartes Wolfgang Klaus.

Geschossen wurde die Übung GK-L2 ohne Probeschüsse mit einer – von der SG Friesack gestellten – Repetierbüchse im Kaliber .222 Rem., mit

halbierter Gesamtschussanzahl von 10 Schuss auf unsere Weihnachtsscheibe in 100m Entfernung, wobei jede Scheibe auf der Scheibe mit je 2 Schuss beschossen werden musste.

Planmäßig gegen 12:00 Uhr konnten wir das Schießen einstellen und zum nächsten Tagesordnungspunkt, dem gemeinsamen Mittagessen übergehen.





Durch den 2. Vorsitzenden der SG Friesack, Burghard Ringel, wurde uns ein Braten vom Kassler-Tier mit hausgemachten Kartoffelsalat serviert, der Alle begeisterte und die notwendige Grundlage für die anschließende Siegerehrung bot.

Während wir uns den Magen vollgeschlagen haben wurden im Hintergrund durch die Oberschützenmeisterin der SG Friesack, Stefanie Oppermann, unsere Scheiben fachmännisch ausgewertet und die entsprechende Platzierung festgelegt.

Da wir ja den Wanderpokal des Landevorsitzenden unter den Kyffhäuserkameraden ausgeschossen haben erfolgte jetzt zuerst diese Siegerehrung. In dieser Wertung belegte Wolfgang Klaus den Platz 3 mit 70 Ringen - gefolgt von Ulrich Kaul mit 85 Ringen auf dem 2. Platz. Gewinner des Wanderpokals 2022 des

Landesvorsitzenden Berlin des Kyffhäuserbundes wurde Markus Schütz mit 100 Ringen (**Foto Mitte/Bildrecht: Liviu Moroianou**).

Der Wanderpokal nebst Urkunde wurden durch den Landesvorsitzenden überreicht.

## Siegerehrung

Nun konnte auch die Gesamtsiegerehrung beginnen, denn entgegen den üblichen Szenarien erfolgte diese bei Platz 1

beginnend, welchen natürlich auch der Kamerad Markus Schütz mit 100 Ringen belegte und anschließend die Qual der Wahl hatte, etwas für sich, aus der reichhaltigen vielfältigen Auswahl an Sachpreisen, auszuwählen.

Platz 2 belegte mit ebenfalls 100 Ringen, aber einem nicht so engen Trefferbild der Kamerad Dr. Karlfried Aupperle von der SLG Berlin 2000 und Platz 3 ging mit 85 Ringen an Ulrich Kaul (Doppelmitgliedschaft in der KK und SLG).

Jeder teilnehmende Schütze musste sich eine Sachpreis auswählen, wobei natürlich die

Auswahlmöglichkeiten mit ansteigender Platzierung sich verringerten.

Zu erwähnen wäre noch, dass der Landesvorsitzende Berlin sich in diesem Jahr für unsere 5kg Gans entschieden hat – er hat ja auch daheim „4 hungrige Mäuler“ zu stopfen.



## Dank an Gastgeber

Nachdem nun alle Schützen ihre Urkunden und Sachpreise erhalten haben war es dem Vorstand der KK Alexander ein Bedürfnis sich auch bei den beteiligten Schützenfreunden der Schützengilde Friesack zu bedanken.

Dem 1. Vorsitzenden, Thomas Oppermann, wurde für die beständige gute Zusammenarbeit und Unterstützung im

zurückliegenden Sportjahr mit einer Urkunde und Sachpreis gedankt.

Auch dem 2. Vorsitzenden der SG Friesack, der zugleich Wirt der Vereinsgastronomie ist, Burghard Ringel, und der Oberschützenmeisterin, Stefanie Oppermann wurde mit einem Sachgeschenk gedankt.

Thomas Oppermann versicherte, dass wir auch in den kommenden Jahren weiterhin so gut zusammenarbeiten werden und unsere Zusammenarbeit weiter ausbauen werden.

Der Landesvorsitzende Berlin des Kyffhäuserbundes nutzte die Siegerehrung noch für Ehrungen, darüber schreibt er aber persönlich.

## Danksagung

In den letzten offiziellen Worten dankte Michael Buchholz (SLG-Leiter der SLG Berlin 2000 im BDMP e.V. und gleichzeitig Stellvertretender Vorsitzender der KK Alexander) allen Schützen für ihre Teilnahme an Trainings- und Wettkampfschießen.

Er appellierte an den Zusammenhalt aller Sportschützen, egal in welchem Dachverband sie jeweils registriert.

Er wünschte allen vor allem Gesundheit, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Sportjahr.

Im Anschluss daran wurde noch aktiv Kameradschaft zwischen der Schießleistungsgruppe, der Kyffhäuserkameradschaft und der Schützengilde mit dem Einem oder Anderen schöngestimmten Getränk gepflegt, gegen 15:00 Uhr endete das diesjährige Weihnachtsschießen harmonisch.

## Ehrungen beim Weihnachtsschießen Der KK Alexander

**Z**u weihnachtlichen Veranstaltungen der Kyffhäuser-Kameradschaft Alexander war und ist es jetzt wieder üblich, Ehrungen für verdiente Kamerad\*innen vorzunehmen. Die konnte bei der diesjährigen Veranstaltung wieder aufgenommen werden.

Sichtlich aufgeregt wirkte der Vorsitzende der KK Alexander, als er den ersten zu ehrenden zu sich rief um:

### Wolfgang Klaus

zu ehren. Als Schießwart der KK Alexander ist er bei jedem Training vor Ort, um mit seiner ruppigen, herzlichen Art und mit Berliner Schnauze das Schießen zu beaufsichtigen. Auch innerhalb der Kameradschaft genießt er größten Respekt und brilliert mit seiner Waffenkenntnis.

„Manchmal hat man das Gefühl, dass er eine Waffe nur am Geräusch des Ladens erkennt und er die Munition mit verbundenen Augen sortieren könnte. Aber nicht nur in der KK Alexander ist er aktiv.

**(Bild nächste Seite Mitte/Bildrecht: Liviu Moroianou).**

Unter Anderem ist er in der *Reservistenkameradschaft 02 Berlin-Spandau* als Reservist ein treues Mitglied.

Diese Charakterzüge und sein Engagement wurden mit dem Kyffhäuserverdienstkreuz II. Klasse, in Silber, geehrt! Wir sagen Danke!

## Michael Buchholz

Stellvertretender Vorsitzender und Schießwart der KK Alexander, sowie der Leiter der Abteilung Waffensachkunde im Kyffhäuser-Landesverband Berlin e.V., das ist Kamerad Buchholz. Seitdem er im Mai 2020 mit dem Vorsitzenden der KK Alexander in Kontakt trat, erwies sich die als wahrer Glücksgriff, denn die ruhende Kameradschaft erhielt mit dem Großkaliberschießen einen Anreiz, der bisher den Mitgliederbestand nahezu vervierfachte.

Kamerad Buchholz  
(Bild unten  
Mitte/Bildrecht:  
Liviu Moroianou).

brilliert mit seiner weitreichenden Waffenkenntnis, seinem organisatorischen Talent und ist ein zuverlässiger kameradschaftlicher Stellvertreter, auf den man sich zu jeder Zeit mit Fragen und Problemen, rund um den Schießsport, wenden kann.

Diese Charakterzüge und sein Engagement wurden mit dem Kyffhäuserverdienstkreuz II. Klasse, in Silber, geehrt! Wir sagen Danke!

Und; das sollen nicht die letzten Ehrungen gewesen sein.



## Jahreshaupt- versammlung des Kyffhäuser- Landesverband Berlin

**Z**u 10:30 Uhr hatte der Landesvorsitzende in das Vereinsheim des TSV Marienfelde 1890 e.V. geladen und die Kamerad\*innen kamen, um dem höchsten Gremium beizuwohnen.

Einiges gab es an Tagesordnungspunkten zu besprechen, hatten zwei Jahre, des pandemiebedingten Ausfalls, einigen Nachholbedarf.

## Resümee

Zwei Jahre arbeiteten die Kameradschaften sowie der Landesverband auf Sparflamme. Mit den ersten Lockerungen, die das Infektionsschutzgesetz zuließ, konnten der Schiebetrieb und andere Aktivitäten, unter den

coronakonformen Bedingungen wieder aufgenommen werden. Mitgliedermäßig konnte die Zahl gehalten werden. Leider gab es im erweiterten Landesvorstand, krankheitsbedingt einige personelle Austritte, dennoch kann mit Stolz gesagt werden:

„Wir gehen zusammen durch Dick und Dünn!“

# Es lebe hoch das Regiment -Die Geschichte des Otto Kultz -letzter Teil-

**August 1979  
Abends**

„Er ist allen Anschein nach, ohne zu leiden und ganz friedlich eingeschlafen. Hier im Sessel wurde er aufgefunden. Er saß aufrecht, so als sei er Sitzen eingeknickt.“ Der Polizist kratzte sich am Ohr und sah Gudrun etwas unbeholfen an. „Ach, würden sie bitte hier unterschreiben, damit der Leichnam für die Obduktion freigegeben wird. Ist halt so eine Formsache.“ Gudrun nahm den Zettel, unterschrieb und sah nochmals zu ihrem Vater, der im Sessel saß. Beide Hände auf den Lehnen, der Kopf rechts auf die Schulter gesenkt und die Augen geschlossen, sah es wirklich aus, als hielte er ein Nickerchen. Er wirkte friedlich schlafend, fast hätte Gudrun ein Lächeln erkannt. „Sie können ihn jetzt mitnehmen.“ sagte der Polizist zu den zwei Mitarbeitern des Bestattungsunternehmens. Vorsichtig wurde Kultz auf eine Bahre gelegt und aus der Wohnung getragen.

„Tja, wir sind hier fertig. Er wurde Übrigens von seiner Nachbarin gefunden. Er hat sich Sonntagabends wohl immer auf ein Glas Wein bei ihr getroffen. Französischen Wein wie sie betont hat. Nachdem sie heute über eine Stunde auf ihn gewartet hat, ist sie mit dem Zweitschlüssel in die Wohnung gekommen und hat ihn hier vorgefunden. Wir haben sie ja dann unverzüglich informiert. Wir gehen davon aus, dass er am späten Nachmittag gestorben ist. Die Leichenstarre war noch nicht eingetreten. Ähm, mein Beileid auf diesem Wege. Ja, sie hören dann noch von uns. Auf Wiedersehen.“ Der Polizist setzte seine Mütze auf und verließ die Wohnung, die im selben Moment von der Nachbarin betreten wurde. Elisabeth Hüfner, etwa im selben Alter wie Kultz, klein, aber drahtig, das weiße Haar zum Dutt geknotet und mit einem Kleid, das mit einem Blumenmuster verziert war, sah traurig aus. „Ach Otto, nun haste es hinter dir. Warst ein netter Nachbar.“ Sie seufzte laut auf. „Wir hatten ein nettes nachbarschaftliches Verhältnis, der Otto und ich. Otto kam jeden Sonntagabend auf ein Glas Wein zu mir rüber. Immer pünktlich um Sieben. Pünktlich, da konnte man die Uhr nachstellen. Und französischer Wein musste es sein, da hat er drauf bestanden. Er hat erzählt, dass er im ersten Weltkrieg den französischen

Wein schätzen gelernt hat. Er hat ihn genossen, während seine Kameraden sich immer sinnlos damit betrunken haben. Ja der Wein. Ansonsten hat er nur Mineralwasser und Kaffee getrunken. Tja, als er heute auch um Acht noch nicht geläutet hatte, habe ich halt nachgeschaut und ihn gefunden.“ Elisabeth sah sich um und ihr Blick blieb an Gudrun haften. „Mädel, er hatte einen schönen Lebensabend. Er hat das Leben sichtlich genossen, obwohl er so viel durchgemacht hat. Er hat viel von ihnen und ihrer Mutter erzählt. Und nun...“ Frau Hüfner fing an zu schluchzen und auch Gudrun kämpfte gegen die Tränen an. „Na, ich lasse sie mal allein. Vielleicht wollen sie nach Unterlagen suchen, da kann ich leider nicht helfen. Seien sie tapfer Mädchen.“ Sie gab Gudrun die Hand und ging, wobei sie lautstark in ihr Taschentuch schnäuzte.

Nachdem frau Hüfner gegangen war, fühlte sich Gudrun plötzlich einsam in der Wohnung. Ihr Ehemann hatte ihr angeboten mitzukommen, aber Gudrun hatte dies verneint. „Lass mal Günther, das schaffe ich schon. Irgendwann musste ich damit rechnen, dass es so weit ist. Ob er nun in seiner Wohnung stirbt, ist mir weitaus lieber als in einem Pflegeheim oder gar Krankenhaus. Am schlimmsten als Intensivpatient an

Maschinen. Nein, das schaffe ich. Ich danke dir.“ Und so hatte sie sich auf den Weg von Lichtenrade nach Schöneberg gemacht.

Gudrun fühlte sich unbeholfen in der Wohnung, in der sie aufgewachsen war. Es war eine liebevolle Kindheit gewesen, obwohl ihr Vater auch sehr streng werden konnte, vor allem wenn sie unordentlich oder unpünktlich war. Ihre Mutter war der ruhende Pol, die gute Seele der Familie. Ihr Kinderzimmer war zum Hof hinaus und nach ihren Wünschen eingerichtet worden. Als sie mit Achtzehn auszog nutzte ihr Vater den Raum als Herrenzimmer, obwohl Gudrun mehr den Eindruck hatte, dass sich eher um eine kleine Bibliothek handelte. Wenn sie bei ihren Eltern zu Besuch war, riskierte sich ab und zu einen Blick in den reichhaltigen Buchbestand. Dicke, in Leinen gebundene Schinken standen, ordentlich nach Themen sortiert, in den Regalen. Teilweise bis zu 60 Jahre alt, manche auch aus den 1930er Jahren, mit dem verdammten Symbol der Nazis. „Na, da werde ich wohl einen Trödelhändler bestellen.“ dachte Gudrun und sah sich im Wohnzimmer um. Ihr Blick schweifte über die Bilder an der Wand über dem Sofa. Ein ausgebleichenes großes Bild, in einem dunklen Rahmen gefasst, zeigte ihren Vater als Soldaten vor einem



Gebäude. Stolz, den Blick in die Kamera gerichtet und die Uniform mit geschwellter Brust tragend. Darunter hing das Hochzeitsfoto ihrer Eltern. Otto im Frack, ihre Mutter im weißen Kleid und blumenverziertem Schleier. Daneben die beiden nochmals mit der Kamera eingefangen. Otto in Wehrmachtsuniform, sie in einem adretten Kostüm nebst Hut vor der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche beim Spaziergang. Neben dem Sofa stand ein kleiner Beistelltisch mit weiteren gerahmten Bildern, die weitaus familiärer waren. So zeigte eines ihre Eltern mit Kinderwagen, in dem wohl Gudrun verweilte. Auf einem weiteren hielt ihre Mutter die kleine Gudrun in den Armen, während ihr Vater liebevoll über beide von der Seite ansah. Auch die Bilder der zwei Enkelkinder waren ordentlich drapiert. Gudrun atmete tief durch. Das Karussell der Erinnerungen war in voller Fahrt.

Sie sah sich weiter im Wohnzimmer um. Auf dem Grammophon lag eine Schellackplatte. „Alexander-Marsch“ las sie. „Ach Vater, dem Regiment treu bis in den Tod.“ Kutzt hatte vom Ersten und zweitem Weltkrieg nicht viel erzählt. Gudrun wusste lediglich, dass ihr Vater an der Westfront in Frankreich 1918 verwundet wurde und im zweiten

Weltkrieg zunächst erneut in Frankreich und an der Ostfront in Russland als Feldzahnarzt gedient hatte. Kam das Thema aber auf das Alexander-Regiment, blühte ihr Vater richtig auf und kam aus den Geschichten erzählen nicht mehr raus. Das Regiment war sein Ein und Alles! Sie sah nochmals auf den Sessel. Plötzlich fiel ihr ein Foto auf der Sitzfläche auf. Hatte ihr Vater es zuletzt angesehen? Sie nahm es auf. Ihr Vater und ein offensichtlicher Kriegskamerad waren darauf zu sehen. Sie drehte es um und die Tränen schossen in ihre Augen.

*„Meinem treuen Kameraden und Freund zur Erinnerung 1918. Möge uns das Band der Kameradschaft niemals trennen! Dein Wilhelm!“* stand in Sütterlinschrift feinsäuberlich geschrieben.

#### Nachtrag:

Es handelt sich bei dieser Kurzgeschichte um ein Gedankenwerk meinerseits. Ob daraus vielleicht ein Buch wird, das wird die Zukunft zeigen. Ihr/Euer

Heiko Leistner

#### Impressum:

Das Alexanderblatt erscheint 4 x im Jahr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

---

#### Verantwortlich (V.i.S.d.P.):

Heiko Leistner

Überarbeitung / Redaktion und Gestaltung: H. Leistner

Wotanstraße 12, 10365 Berlin

KyffhaeuserKamAlexander@yahoo.de

www.kyffhaeuser-kameradschaft-alexander.de

Besuchen Sie uns auch auf [facebook](#).